

Als

Seine Magnificenz
der Hochwohlgeborne, Hochfürnehme,
Hochweise und Hochgelarte Herr

H e r r

Hermannus von Line

die rühmlichst bekleidete

hohe Bürgermeister Würde

in der Kaiserlichen Freien Reichsstadt Bremen

niederlegte

und

Seine Magnificenz
der Hochwohlgeborne, Hochfürnehme,
Hochweise und Hochgelarte Herr

H e r r

Daniel Tideman

eben diese

hohe Ehrenwürde höchst beglückt wiederum antrat

bezeigte

beiderseits Herren Bürgermeistern

seine tiefe Verehrung

D.

B r e m e n , 1776.

gedruckt bei Friedrich Meier, des löbl. Gymnasii Buchdrucker.

Einige wenige
 in der Geschichte der
 Wissenschaften und
 Künste

Verzeichnis

der in der
 Bibliothek der
 Universität zu
 Gießen

Einige wenige
 in der Geschichte der
 Wissenschaften und
 Künste

Verzeichnis

der in der
 Bibliothek der
 Universität zu
 Gießen



Der Edle Bürger-Freund legt den Regierungs-Stab,
Den Seine Vater-Huld so liebeich hat geführet;
Er legt die Würde nur, nicht Seinen Eifer ab,
Der Seinen Edelmuth schon vormals hat gerühret:
Er opferte den Staat die theuren Lebens-Kräfte,
Verfah' mit größtem Ruhm die hohen Amts-Geschäfte.

Befürzte Bremer Stadt! du fühlst den Verlust,
Da sich der Bidermann der schweren Last entziehet,
Der Bürger klagt mit Dir, aus wehmuthsvoller Brust,
Daß er das Theure Haupt nicht mehr am Ruder siehet;
Er wählt die stille Ruh, die Ihm die Tugend schenket,
Doch daß Er auch dabei an Bremens Wohlfahrt denket.

Verehrungswürd'ger Greiß! wie dankbar diese Stadt
Dein sanfte Vater-Huld, und Dein Verdienst verehret,
Wird jeder Patriot, der nur Empfindung hat,
Hier auf den Bürger-Saal durch Beispiel heut belehret;
Der Bürger denkt gerühret zurück die frohen Zeiten,
Da er mit Freuden kam, nach Pflicht, Dich zu begleiten.

Doch: schenkt die Vorsicht heut dem lieben Vaterland
Ein gleiches Oberhaupt, von jedermann geliebet,
Das mit der Redlichkeit den Menschen:Freund verband,
Und uns ein neuen Trost, und gleiche Hoffnung giebet;
Wie willig eilet nicht der Bürger, seine Pflichten,
Dem theuren Eideman aus Liebe, zu entrichten.

Die Sanftmuth zeichnet sich, durch Seinen stillen Geist
In edlen Werken aus, wenn freundlich und gelassen
Er dem gedrückten Recht, dem Armen Hülff verheißt,
Die Tugendhaften schützt, die böse Thaten haßet;
Die fromme Gottesfurcht ist dem Geschlechte eigen,
Er pflegt sie unverstellt im Heiligthum zu zeigen.

Betrete dann beglückt der Weisen Obern Bahn,
Der Bremens Wohlfarth stets zu Seinem Ziel gesetzt:
In Dir verehrt der Staat, o theurer Eideman!
Die gleiche Vater:Huld, die er an Lide schätzt;
Gott, welcher Dich nach Wunsch zur Freude uns gegeben,
Der friste lange Jahr Dein uns so kostbar Leben.

